

GRAFIKEN ZEIGEN

Party und Außengastro: Wo es in Berlin nachts laut wird



Aktualisiert: 14.06.2023, 06:00 | Lesedauer: 7 Minuten

Dennis Meischen



Die Gegend rund um die Admiralbrücke in Kreuzberg wird abends gern für ein Feierabendbier oder zwei benutzt - oft sehr zum Leidwesen der Anwohnerinnen und Anwohner.

Foto: Sergej Glanze / FUNKE Foto Services

Mit den warmen Monaten steigt in der Regel auch der Drang, länger draußen auf der Straße zu bleiben. So ist die derzeitige Situation.

Berlin. Endlich wieder in kurzer Hose oder Kleid. Das Feierabendgetränk am späten Abend auf der Bank der Haustür genießen, im Park um die Ecke den Sonnenuntergang beobachten oder im Außenbereich der **Lieblingsgastronomie** noch ein Stündchen länger bleiben. Viele Berlinerinnen und Berliner nutzen die **warmen und trockenen Temperaturen seit Mai**, um sich abends außerhalb der eigenen vier Wände aufzuhalten, spazieren zu gehen oder sich ins Gras zu legen.

Das ist die eine, die positive Seite der Medaille. Auf der anderen stehen aber die vielen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die Familien und Haushalte, die am nächsten Morgen wieder früh raus müssen und dabei allem im dicht besiedelten **Innenstadtbereich** oftmals von den lauten Geräuschen vor ihren Wohnungen Häusern um den Schlaf gebracht werden. Gerade in der Zeit der vielerorts geöffneten Fenster ist die **Stille** eine Seltenheit. In der Regel **gilt der Sommer** daher auch als die Hauptsaison der Anzeigen wegen nachtl...

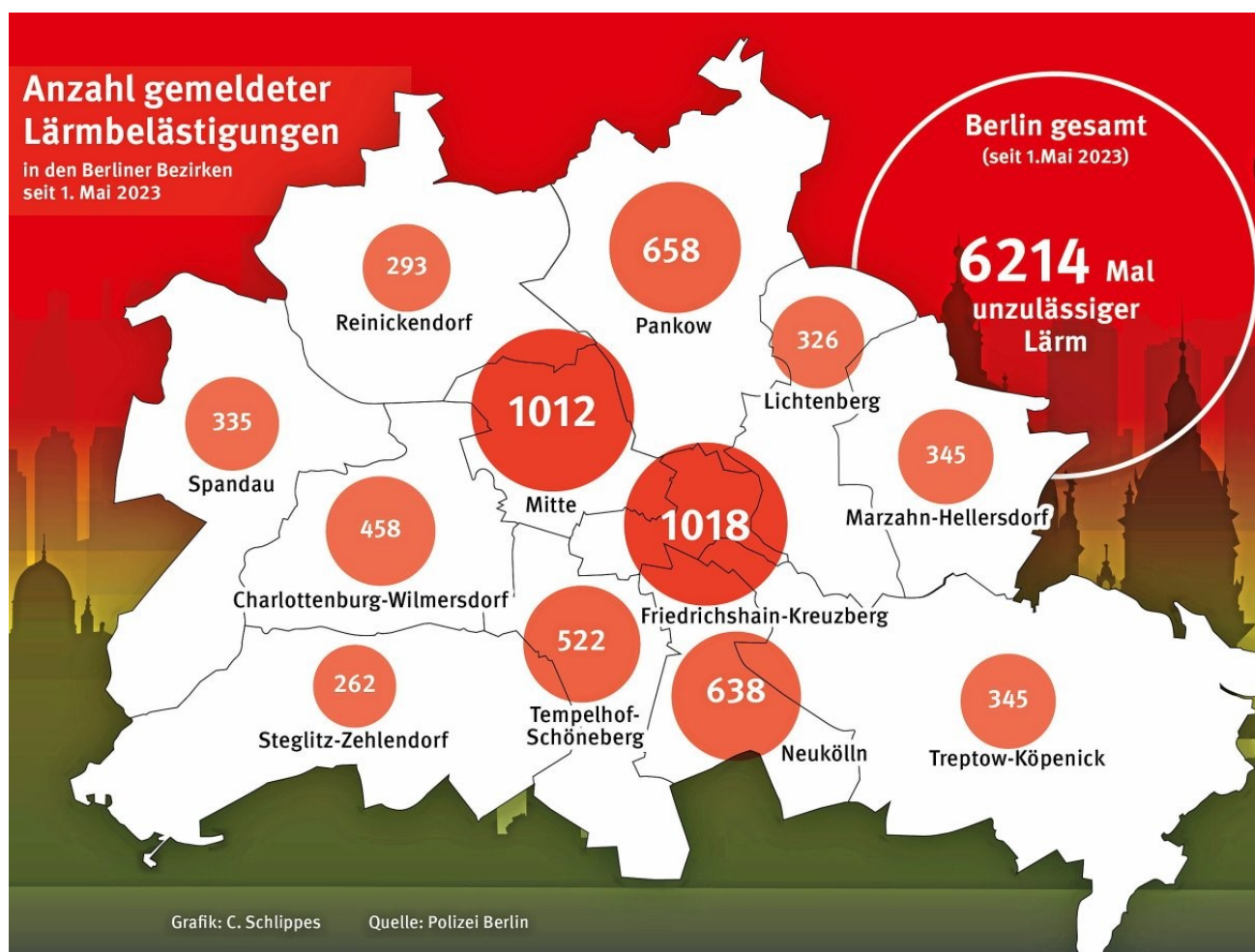
Ruhestörung in Berlin.

Von Mai bis Anfang Juni bereits 6241 Fälle nächtlicher Ruhestörung in Berlin

Doch wie verteilen sich diese Anzeigen über die Stadt und wo liegen [die Berliner Lärm-Hotspots](#)? Ori-
zuständig für die Verfolgung von Anzeigen wegen **ruhestörenden Lärms** sind eigentlich die Ordnungsär-
der jeweiligen Bezirke – und das sowohl tagsüber als auch abends. In vielen Fällen wird jedoch auch die
Berliner Polizei bei Ruhestörungen alarmiert und fährt Einsätze, dann besonders nachts und frühmorgen
wenn die Ordnungsamtsmitarbeiter nicht mehr im Dienst sind.

Ein Einsatz der Polizei Berlin sei aber nicht grundsätzlich auch als erfasste Anzeige wegen ruhestörende
Lärmes zu betrachten, heißt es von einem Polizeisprecher auf Anfrage: Sehr oft genüge den Anrufern, d-
die **Nachtruhe** wieder hergestellt wird, auch ohne der Erstattung einer entsprechenden Anzeige.

„Beziehungsweise die Betroffenen wenden sich im Nachhinein erst an das [zuständige Ordnungsamt](#).“



Im Mai und Juni 2023 kam es bis jetzt zu insgesamt 6214 Lärmbelästigungen in Berlin.

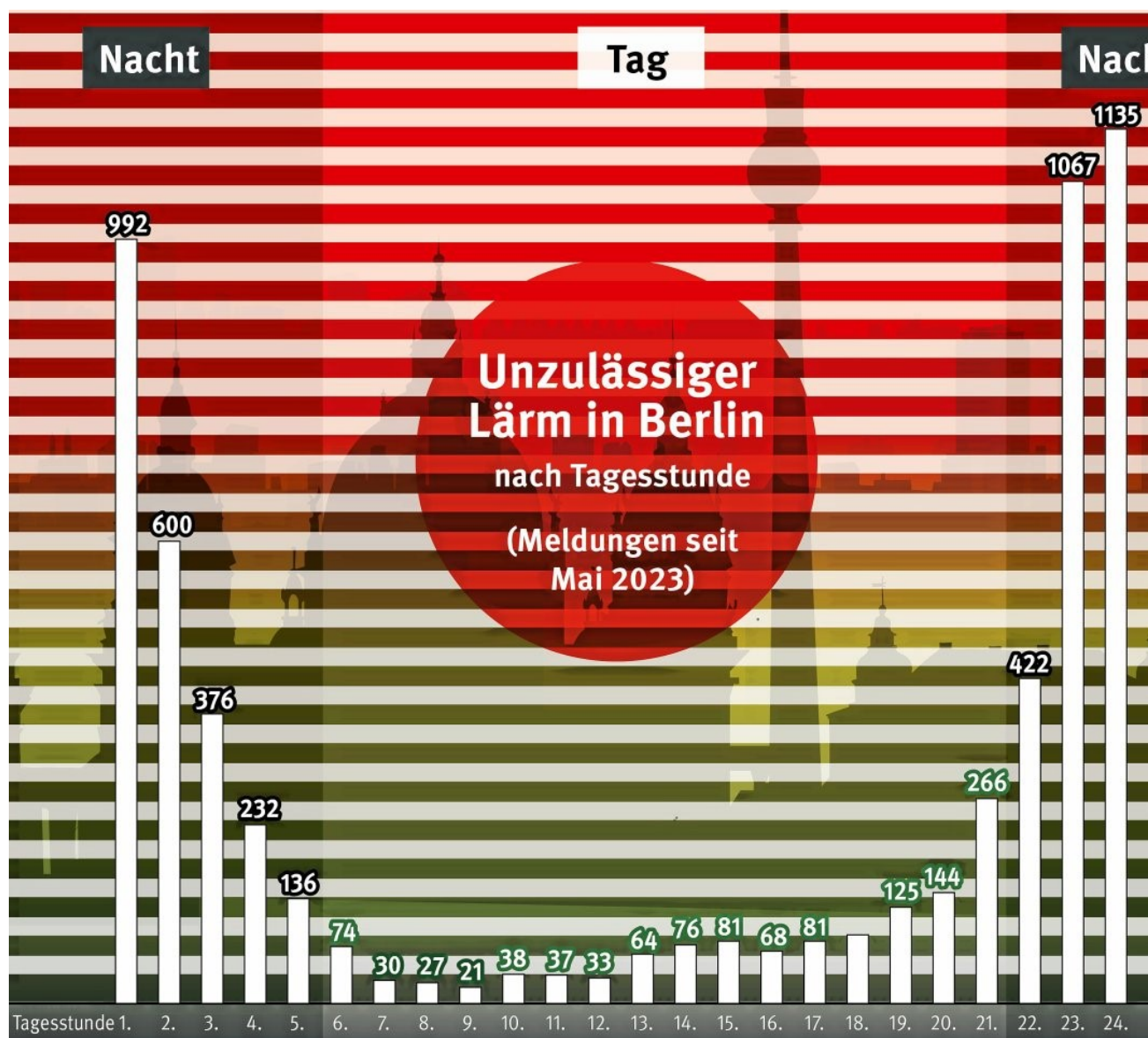
Foto: C. Schlipfes / BM / BM Infografik / Berliner Morgenpost

Vom 1. Mai bis Anfang Juni 2023 kam es in Berlin dabei schon zu insgesamt 6241 von der **Polizei** erfasste
Einsätzen wegen unzulässigen Lärms (siehe Grafik). Auf die Stunden des Tages in diesem Zeitraum verl-
zeigt sich, dass in der Zeit von 5 Uhr morgens bis 17 Uhr nachmittags im Schnitt pro Stunde lediglich jew
unter 100 Fälle unzulässigen Lärms registriert wurden.

Ab 18 Uhr springt die Zahl hingegen auf 125 Fälle und steigt dann sukzessive auf 1067 Fälle um 22 Uhr, 1135 Fälle um 23 Uhr. Ab 0 Uhr sinkt die Zahl im **Anschluss** mit 922 Fällen wieder von 600 Fällen um 1 auf 136 Fälle um 4 Uhr morgens.

Die meisten Ruhestörungen in Friedrichshain-Kreuzberg

Mit insgesamt 1018 Fällen unzulässigen Lärms von Mai bis Juni ist das auch **außerhalb der Stadtgrenz** als Partyhochburg bekannte Friedrichshain-Kreuzberg mit seinen Lärmhotspots unter den Berliner Bezirk etwa an der [Admiralbrücke](#), am Görlitzer Park, dem Kottbusser Tor und der Warschauer Straße Spitzenreiter. Mit 1012 Fällen allerdings dicht gefolgt von Mitte. Der Zentrumsbezirk ist dabei zuletzt vor durch nächtliche Probleme im James-Simon-Park und im Weinbergspark in die Schlagzeilen geraten.



Besonders nachts muss die Polizei wegen Ruhestörung ausrücken.

Foto: C. Schlippes /BM / BM Infografik / Berliner Morgenpost

Vergleichsweise hohe Zahlen weisen auch Pankow mit dem [Mauerpark](#) (658 Fälle), Neukölln mit der Hasenheide (638 Fälle) und Tempelhof-Schöneberg mit dem Platz rund um die Apostel-Paulus-Kirche (5 Fälle) auf. **Die wenigsten Ruhestörungen** gab es von Mai bis Anfang Juni 2023 hingegen in Steglitz-Zehlendorf (lediglich 262 Fälle).

Ruhestörung kann viele Quellen haben

Allerdings ist es höchst unterschiedlich, was laut den Ordnungsämter Berlins als nächtliche Ruhestörung wahrgenommen wird – jedenfalls bei weitem nicht nur der abendliche Lärm von Bummlern. „Als Ruhestörung wird die **belästigende Immission** von Schall bei Menschen verstanden“, heißt es etwa förmlich und allgemein aus dem Bezirksamt Mitte. „Die Einschätzung einer einzelnen Emission [als Ruhestörung hängt von deren Stärke](#) und von der subjektiven Beziehung des Gestörten zu diesem Ereignis ab.“

Ruhestörungen können in diesem Sinne vom Inneren von Gebäuden ausgehen (Gebäudehandwerk, Haustiere, laute Musik), von Verkehrsmitteln, von Freizeitaktivitäten, von der Religionsausübung (Kirchenglocken, Muezzinrufe), von Baustellen oder von dauerhaften Anlagen der Industrie oder des Sports wie einem Fußballstadion. [Außerdem von Gaststätten, die während der Nachtruhe geöffnet haben dürfen](#). „Deren Besucher erzeugen häufig Lärm durch Türen, Gespräche, Handys, Musik und Auto-Geräusche sowie andere Emissionen, wie Tabakrauch“, so ein Sprecher des Bezirksamts Mitte.

In Mitte liegen Ruhestörungen im unteren Promillebereich

Oder einfacher ausgedrückt: Es ist in der Zeit von 22 bis 6 Uhr verboten, jeglichen Lärm zu verursachen, durch den jemand in seiner Nachtruhe gestört werden könnte. Auch die Zahlen des **Ordnungsamts** von sprechen dabei für eine Zunahme der Beschwerden mit dem Steigen der Temperaturen. So kletterte die der Ruhestörungen von 107 Fällen im März auf 122 im April und 162 im Mai.

Dennoch gibt der Bezirkssprecher zu bedenken: „Die Zahlen zeigen einen leichten Anstieg, müssen aber der Gesamtmenge an Meldungen pro Monat gemessen werden.“ Das seien durchschnittlich 2800 pro Monat, sodass die **Lärmbeschwerden** lediglich im unteren Promillebereich liegen.

Signifikanter Anstieg in Pankow





Der Mauerpark in Prenzlauer Berg ist Pankows absoluter Lärm-Hotspot.

Foto: Sergej Glanze / FUNKE Foto Services

Ist am Ende also alles gar nicht so schlimm wie wahrgenommen? Tatsächlich vereinen die meisten Bezirke auf Anfrage, dass es zu einem wahrnehmbaren Anstieg der Ruhestörung in Mai und Juni gekommen wäre. [Einzig aus Pankow](#) heißt es klipp und klar: „Im Zeitraum vom 01.01.2023 bis zum 08.06.2023 sind in der Zentralen Anlauf- und Beratungsstelle (ZAB) des Ordnungsamtes 119 Beschwerden im Zusammenhang mit nächtlicher Ruhestörung eingegangen, davon allein 54 **Beschwerden** im Zeitraum vom 01.05.2023 bis zum 08.06.2023.“

Damit ergibt sich für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis zum 30.04.2023 ein Monatsdurchschnitt an Beschwerden im Zusammenhang mit **nächtlicher Ruhestörung** von 16. „Es kann also von einem signifikanten Anstieg der Beschwerden wegen nächtlicher Ruhestörung seit Anfang Mai 2023 ausgegangen werden“, so ein Sprecher.

Doch wie überall auch in Berlin gilt: **Subjektives Empfinden** lässt sich nur schwer in statistische Zahlen fassen. Und vielleicht sitzen die meisten Arbeitnehmer anderswo ja auch selbst ein Stündchen länger vor ihren Häusern und genießen die Temperaturen.

[Mehr lesen über](#)

Polizei Berlin

Pankow

Polizeimeldungen

Köpenick: Radfahrerin wird von Lkw überrollt und stirbt

Neukölln: Jugendliche prügeln Mann krankenhaussreif

Schlachtensee: Polizei rettet bewusstlosen Stand-up-Paddler

Mann in U-Bahnhof überfallen und gegen Zug geschubst

Spandau: Feuer auf Gewerbehof - Rauchsäule

Prenzlauer Berg: Alkoholisierter Mann beißt Polizisten

Zehnjähriger stürzt in Neukölln aus neunter Etage in den Tod

Sexualstraftaten: Durchsuchungen bei vier Verdächtigen

Newsticker

Andrij Jermak ist Selenskyjs Schatten – und sein Nachfolger?

US-Soldat überquert Grenze zu Nordkorea – Motive rätselhaft

Wärmepumpe in der Ausbildung: Lernen Azubis viel zu wenig?

Kasupke sagt, ...

Heizung: Von Gas und Öl auf Wärmepumpe – wie teuer wird es?

Hundekot: Kommune ermittelt Verantwortliche mit DNA-Test

Neue, heiße Arbeitswelt – Gute Ideen gegen Hitze gefragt

Extreme Hitze: Linke mit neuer Lösung für Arbeit im Freien